



Loge  
Schwarzer Diamant



## Der Deutsche Druiden-Orden

Die Loge „Schwarzer Diamant“ gehört zum „Vereinigten Alten Orden der Druiden“ (V.A.O.D.), der im Jahre 1781 in London gegründet wurde.

Der Deutsche Druiden-Orden steht unter dem Wahlspruch Einigkeit, Frieden und Eintracht. Seine Mitglieder nennen sich Brüder. Sie treten ein für Humanismus, tätige Nächstenliebe, Brüderlichkeit, Toleranz und den Schutz der Menschenrechte. Der Orden erwartet von seinen Mitgliedern aktive Mitarbeit und eine seinen Wertvorstellungen gemäßige Lebensführung.

Der Orden verfolgt keine wirtschaftlichen, politischen oder konfessionellen Ziele, er unterstützt die Druiden - Hilfe e.V. (mehr), die der Wahrnehmung gemeinnütziger Zwecke dient.

Die erste Deutsche Druiden-Loge wurde am 15.12.1872 in Berlin gegründet.

Bis zur Zwangsauflösung aller Logen in Deutschland im Jahre 1935 durch die Nationalsozialisten bestand der Deutsche Druiden - Orden aus nahezu 260 Logen.

Ab 1947 kam es in der Bundesrepublik zu Wiedergründungen.

Auf der Homepage des Deutschen Druiden - Ordens  
[www.deutscher-druiden-orden.de](http://www.deutscher-druiden-orden.de)  
finden Sie die Ihrem Wohnort nächstgelegene Loge.



Loge  
Schwarzer Diamant



## Warum der Name ‚Druiden‘?

Der Name Druiden hat historische Bedeutung und erinnert uns an die geistige Führungsschicht der indogermanischen Völkergruppe der Kelten, die einst einen großen Teil Europas besiedelte und beherrschte. Nach dem Zeugnis antiker Autoren blieb die Autorität der Druiden bei den Keltensstämmen trotz aller Stammesunterschiede durch die Jahrhunderte unangefochten.

Weil sie in den Druiden Symbolfiguren für Gelehrsamkeit und Naturverbundenheit sahen, wählten die Gründer unseres Ordens ihren Namen für ihre Gemeinschaft. Das geschah am 28. November 1781 in England, zurzeit der Aufklärung, die Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit in Gesetz und Recht für alle Menschen durchzusetzen versuchte.

Kult und Glaube des in den Kämpfen mit den Römern untergegangenen Druidentums hatten nie einen Platz in unserem Orden. Geblieben sind die Hoffnung auf dauerhaften Frieden sowie die Sehnsucht nach Gerechtigkeit, Toleranz und vertrauensvollem Miteinander.

Was einst unsere Gründungsväter bewegte, bildet auch heute noch das Fundament unseres Strebens, das man - ganz im Sinne der bis in unsere Tage wirkenden Philosophie der Aufklärung - mit "ethischer Grundlegung freier Lebensgestaltung" umschreiben könnte. Im brüderlichen Gespräch zeigt sich oft der Weg zu diesem Ziel.



## Die Tradition des Ordens

Druiden-Logen sind demokratische Vereinigungen. Im Sinne des Gesetzes sind sie Vereine, deren Satzungen für jedermann einsehbar sind.

Wir erleben heute auf vielen Gebieten einen Werte- und Bedeutungswandel. Auch in unserer Loge hat sich in den vergangenen Jahrzehnten manches geändert. Dennoch vertreten wir die Ansicht, dass es Dinge gibt, die zeitlos sind.

Im Ablauf unserer Logensitzungen gibt es Traditionen, die sich bewährt haben und an denen wir festhalten.

Früher stand die Fürsorge untereinander und für die Familien der Brüder im Mittelpunkt der Logenarbeit.

Heute, da die soziale Absicherung Aufgabe des Staates geworden ist, und es den Menschen immer schwerer fällt aufeinander zuzugehen, sehen wir unsere Loge als eine Stätte der Begegnung. Hier findet man Gesprächspartner und Zuhörer auch für persönliche Sorgen und Nöte.

Die Mitglieder unserer Loge nennen sich Brüder, unabhängig von ihrem gesellschaftlichen Status. Damit dokumentieren sie ihre besondere menschliche Beziehung.

Die Loge ist in Fragen der religiösen und politischen Weltanschauung neutral. Sie achtet den Glauben eines jeden Bruders und erwartet Offenheit sowie Toleranz von jedem.

Unsere Maximen sind: Toleranz, Geselligkeit, Freundschaft, Hilfsbereitschaft, Wohltätigkeit und Humanität. Wir sind aufgeschlossen für die Fragen der Zeit und bestrebt, unser Wissen zu erweitern und zu vertiefen.

In Gesprächen, Vorträgen, Diskussionen und Exkursionen bemühen wir uns um mehr Klarheit der eigenen Positionen und um besseres Verständnis anderer.



## Warum wurden wir Logenbrüder?

- Weil wir in den Grundsätzen unseres Ordens ein Miteinander und eine Lebenshaltung vorfinden und praktizieren, die zu uns passt.
- Untereinander herrscht ein offener und brüderlicher Umgang in gepflegter Atmosphäre.
- Wir praktizieren Brüderlichkeit, die Zuhören und Eingehen auf den Bruder einschließt.
- Der Bruder findet in der Loge Bestätigung und Beachtung seiner Persönlichkeit.
- Zur Logenarbeit gehören auch gesellschaftliche Aktivitäten unter Einbeziehung der Familienangehörigen.
- Die Loge lebt von der Mitarbeit der Brüder nach ihren individuellen Möglichkeiten.
- Aus humanitärer Verantwortung helfen wir uns gegenseitig sowie Menschen in Not.
- Wir sind einer toleranten Geisteshaltung verpflichtet, die nicht Gewährenlassen, sondern Ernstnehmen bedeutet sowie Kennen lernen und Achten unterschiedlicher Auffassungen.
- Wir treten negativen Zeiterscheinungen wie Ellenbogen-gesellschaft, menschlicher Kälte sowie Vereinsamung und Bindungslosigkeit entgegen und setzen dafür auf Freundschaft, Brüderlichkeit, Firneß, Toleranz und Verantwortung.
- Wir sind den Menschenrechten und den demokratischen Grundsätzen unseres Landes verpflichtet.
- Die Brüder sollen als Vorbild wirken. Von ihnen wird erwartet, dass sie unsere Grundsätze über den Bruderkreis hinaus weitertragen.
- Die Loge nimmt an kulturellen Veranstaltungen teil und führt im Rahmen ihrer Möglichkeit solche durch.



Loge  
Schwarzer Diamant



Druiden - Hilfe e.V.

### Helfen Sie uns helfen!

Neben Toleranz, Menschlichkeit und Brüderlichkeit ist die Wohltätigkeit eine der grundlegenden Aufgaben des Ordens, der Logen sowie eines jeden Ordensmitgliedes.

Die ehrenamtlich geführte Druiden-Hilfe e.V. ist eine beim Vereinsgericht München eingetragene eigenständige Organisation innerhalb des Deutschen Druiden-Ordens e.V. Sie ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Gesamtverband e.V.

Sie hat seit ihrer Wiedergründung nach dem Zweiten Weltkrieg Spendengelder innerhalb und außerhalb des Ordens gesammelt. Gemäß den Ordensgrundsätzen und der Satzung des e.V. erfolgte die Weitergabe der Spenden an bedürftige Personen mit den Schwerpunkten Kinder- und Seniorenarbeit. Hierzu bedient sich die ‚Druidenhilfe e.V.‘ auch der Mitarbeit anderer anerkannter Institutionen der ‚freien Wohlfahrtspflege‘.

Spenden an die Druiden-Hilfe e.V. sind steuerbegünstigt absetzbar. Wünschen Sie für Ihre Spende eine Spendenbescheinigung, geben Sie bitte auf der Überweisung Ihren Namen sowie Ihre vollständige Anschrift an.

Druiden-Hilfe e.V.  
Wallensteinstr. 52  
72770 Reutlingen

Fax: 07121 / 504 947  
Tel: 07121 / 577 041

Spendenkonto:  
Konto: 625 293 002  
Südwestbank Heilbronn  
BLZ 600 907 00



## Der Ehrenpreis des Deutschen Druiden-Ordens

Der Deutsche Druiden-Orden beachtet und achtet seine traditionellen Werte, weil sie sowohl im Leben des Einzelnen als auch in der Gemeinschaft wesentliche Kulturfaktoren darstellen. Aus diesem Traditionsverhalten heraus setzt der Orden wichtige nützliche und vor allem zeitgemäße Akzente. Dazu gehört seit 1984 die Verleihung eines Ehrenpreises an Menschen, die sich auf dem Gebiet der Humanität oder durch besondere wissenschaftliche Arbeiten oder durch eine beachtenswerte staatsbürgerliche Leistung in besonderem Maße verdient gemacht haben. Die Verleihung dieses Ehrenpreises ist mit einer bestimmten Summe dotiert.

Dabei geht der Deutsche Druiden-Orden davon aus, dass ohne den engagierten Einsatz oder die besondere Leistung einzelner Bürger keine positive oder außerordentliche Entwicklung des Staates möglich ist. Der Ehrenpreis wird jedoch nur an Personen verliehen, die eine beachtenswerte Lebensleistung vorweisen können. Insofern kann aus der Sicht des Ordens eine einmalige Einzelleistung bei der Verleihung des Ehrenpreises nicht berücksichtigt werden.

### Die Preisträger

**Prof. Dr. med. Rudolf Pichlmayr**

für seine außergewöhnlichen Pionierarbeiten in der Transplantationschirurgie“.

**Prof. Dr. med Karl-Josef Paquet**

für seine besonderen Leistungen auf dem Gebiet der „Gastroenterologie“.

**Prof. Justus Frantz**

für seine beeindruckende Lebensleistung als Pianist und Intendant des Schleswig – Holstein – Musik – Festivals“.

**Prof. Dr. med. Wolfgang Mühlbauer**

für seine überragenden Leistungen beim Aufbau und der Leitung eines „Zentrums für Schwerbrandverletzte“ in München-Bogenhausen.

**Eduard Zimmermann**

für sein bedeutungsvolles Lebenswerk als Vorsitzender des WEIßEN RINGS, einer Hilfsorganisation zur Verbesserung der Lage von Kriminalitätsoffern.



**Prof. Dr. med. Felix Zintl**

für seine enormen Leistungen als Facharzt für Kinderheilkunde und dem Aufbau eines Knochenmark-Transplantationszentrums in der ehemaligen DDR.

**Karl-Heinz Böhm**

für sein beachtenswertes Lebenswerk als Initiator und Vorsitzender der Hilfsorganisation: „Menschen für Menschen“.

**Dr. med. Veronica Carstens**

für ihr hervorragendes Engagement als Gründungsmitglied und langjährige Vorsitzende von NATUR und MEDIZIN als Fördergemeinschaft der „Carstens – Stiftung“.

**Prof. Dr. med. Dieter Häussinger**

für seine weltweit anerkannten wissenschaftlichen Arbeiten auf den Gebieten der Zellforschung, der Stoffwechsel- und Infektionserkrankungen.

**Prof. Dr. med. Roland Hetzer**

für seine bahnbrechenden Leistungen auf dem Gebiet der Herzchirurgie am „Deutschen Herzzentrum Berlin“.

**Prof. Dr. Michael Wolffsohn**

für seine eindrucksvollen Leistungen als wissenschaftlich tätiger Historiker und anerkannter Publizist bei der Aussöhnung zwischen dem deutschen und israelischen Volk.

**Prof. Dr. med. Christoph E. Brölsch**

für seine einzigartigen Arbeiten zur Transplantation mit größenreduzierten Spenderorganen.

**UNESCO-Botschafterin Ute H. Ohoven**

für ihr unvergleichliches jahrelanges Engagement als Sonderbotschafterin der UNESCO für Kinder in aller Welt im Rahmen des UNESCO-Programms „Bildung für Kinder in Not“.

Im Oktober 2004 wurde erstmalig der Ethikpreis des Deutschen Druiden - Ordens verliehen. Preisträger ist die Stiftung Weltethos. **Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Küng** nahm den Preis am 02.10.2004 in Nürtingen entgegen.